

Notfalldose in Gunzenhausen eingeführt

25. Okt 2018



Die Stadt Gunzenhausen führt die Notfalldose ein. Die Notfalldose steht künftig möglichst in jedem Haushalt in der Kühlschrankschranktür und enthält alle wichtigen Informationen zum Patienten wie z.B. Medikamentenplan, Patientenverfügung oder Telefonnummern von Angehörigen. So können die Rettungskräfte, die im Notfall in die Wohnung kommen, ohne Zeitverzögerung helfen.

„Ich bin sehr froh, dass der Seniorenbeirat dieses Projekt angestoßen hat“, meint Bürgermeister Fitz. „Deswegen unterstützt die Stadt das Projekt Notfalldose sehr gerne.“ Die Rettungskräfte wie BRK und Feuerwehr und die Polizei freuen sich über die sinnvolle Einführung, die ihnen ihre Arbeit erleichtert.

Immer mehr Menschen in Deutschland leben in Ein- oder Zweipersonenhaushalten. Die meisten Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung etc. Für die Rettungskräfte ist es meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Wenn die Notfalldose mit den wichtigsten Daten in jedem Haushalt in der Kühlschrankschranktür steht, hat sie einen festen Ort und kann einfach gefunden werden. Außen am Kühlschrank wird der Aufkleber

„Notfalldose“ aufgeklebt, das auch in der Notfalldose enthalten ist.

Sind die Retter am Einsatzort eingetroffen und sehen auf der Innenseite der Wohnungstür und dem Kühlschrank den Aufkleber "Notfalldose", so kann die Notfalldose umgehend aus der Kühlschranktür entnommen werden und es sind sofort wichtige und notfallrelevante Informationen verfügbar.

Nicht jedem gelingt es in einer Notfallsituation, Angaben zum Gesundheitszustand und anderen wichtigen Details zu machen. Häufig werden von Angehörigen wichtige Details vergessen, vor allem auch, wenn der Patient ohnmächtig oder bewusstlos ist. Und wer weiß schon genau, welche Medikamente ein Angehöriger wann einnimmt.

Die Notfalldosen sind im Einwohnermeldeamt der Stadt Gunzenhausen für eine Schutzgebühr von 1 Euro pro Stück zu haben. Auch im Büro der Nachbarschaftshilfe im Fachwerkstadel sowie bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates gibt es die Dosen. Der Seniorenbeirat verkauft am Donnerstag, 25. Oktober die Notfalldosen auf dem Wochenmarkt.

Wer Hilfe beim Ausfüllen der Dose benötigt, kann zu den Sprechstunden des Seniorenbeirates kommen. Die nächsten Sprechstunden sind am 2. November oder am 7. Dezember von 10 bis 11.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses oder am 6. November und 4. Dezember um 14 Uhr im Burkhard-von-Seckendorff-Heim. Hilfe gibt es auch bei der Nachbarschaftshilfe im Fachwerkstadel bzw. unter Telefon Nummer 09831/5749666.